

MIT EINANDER

Gemeindebrief der Evangelischen
Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

3. Jahrgang – Nr. 2

März – Mai 2026

*Gesegnete
Ostertage*



QR-Code scannen, und auf
unserer Homepage mehr
über uns erfahren.



Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Pfarrers Ecke	3/4
Gnadenhochzeit Eheleute Göhler	5
Unsere Konfirmanden	6/7
Unsere Gottesdienste	8
Helfer/Mitarbeiter gesucht.....	9
Wie ein kleiner Junge mithilfe einer alten Kinderbibel zu seiner Vorliebe für alte Schriften und Geschichte kam	10/11
Einladung zum Spieleabend	12
Mit Gefühl	13
Gottesdienst anders – Gottesdienst mit und von Konfis	14
Eine Reise durch die Welt der Milch	15
Krippenspiel in Langewiese	16
Termine	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	18/19
Abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit	20
Woche der Prävention sexualisierter Gewalt	21
Rückblick auf die Veranstaltungen der Frauenhilfe	22/23
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!	24
Kinderseite	25/26
Impressum	27
Der Frühling	28

„Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“
(Hebräer 6:19)

Einführende Andacht für den Gemeindebrief

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

die Monate März, April und Mai, die dieser Gemeindebrief umfasst, führen uns durch eine intensive und bewegende Zeit im Kirchenjahr. Gerade in diesen Wochen spüren wir, wie sehr wir Hoffnung brauchen – eine Hoffnung, die trägt, stärkt und uns innerlich aufrichtet. Es ist die Hoffnung, nach der sich unsere Seele sehnt. „Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele“, schreibt der Apostel Paulus im Brief an die Hebräer.

Dieser Gemeindebrief nimmt uns mit auf einen Weg durch besonders kostbare und zentrale Zeiten unseres Kirchenjahres. Gemeinsam gehen wir im März an der Seite Jesu seinen Weg des Leidens bis ans Kreuz am Karfreitag. Im April dürfen wir das Wunder von Ostern feiern: die Auferstehung Jesu, das große Fest des Lebens, und seine Begegnungen mit den Menschen. Und im Mai öffnen wir uns neu für die Kraft des Heiligen Geistes an Pfingsten und für das Geheimnis Gottes im Fest der Trinitatis.

All diese Wochen und Feste verbindet ein roter Faden: die Hoffnung. Eine Hoffnung, die unserer Seele Halt gibt und uns innerlich festmacht. Hoffnung ist eines der

schönsten Geschenke, die Christus uns anvertraut. Sie ist mehr als ein Wunsch oder ein leises „Vielleicht“. In Jesus wird Hoffnung lebendig, tragfähig und verlässlich. Wie eine leise, beständige Melodie zieht sie sich durch die ganze Bibel und berührt unser Herz.

Wir kennen das aus unserem eigenen Leben: Hoffnungen können enttäuscht werden. Pläne gehen nicht auf, Erwartungen zerbrechen, und manchmal bleiben Fragen und Schmerzen zurück. Doch die Hoffnung, die wir von Christus her haben, ist anders. Sie gründet nicht in dem, was wir leisten oder kontrollieren können, sondern in Gott selbst. Darum trägt sie auch dann, wenn unsere Wege schwer sind.

Während draußen das Licht und das Leben im Frühling wachsen, nehmen wir zugleich wahr, wie viel Dunkelheit unsere Welt bewegt: Kriege, Unfrieden, Sorgen um die Zukunft, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen. All das macht uns nachdenklich und manchmal auch



müde. Umso tröstlicher ist die Zusage unseres Glaubens: Jesus hat den Tod überwunden und uns den Weg zum Leben in Fülle eröffnet.

Ich wünsche uns allen für die Passionszeit, für Ostern und für Pfingsten, dass wir die lebendige Hoffnung im Herzen bewahren. Eine Hoffnung, die uns begleitet – leise und kraftvoll, still und zugleich stark. Möge diese Hoffnung uns festmachen in Gottes Liebe, uns Mut schenken für jeden neuen Tag und uns gewiss sein lassen: Gott ist da. Und er geht mit uns in eine Zukunft voller Leben.

In herzlicher Verbundenheit,
Ihre Pfarrerin Sandra Gintere

Gebet:

Guter Gott, du bist der Grund unserer Hoffnung und der Anker unserer Seele. Schenke uns Vertrauen, wenn wir unsicher sind, Mut, wenn wir müde werden, und Licht, wenn unsere Wege dunkel erscheinen. Halte uns fest in deiner Liebe und erfülle unsere Herzen mit deiner lebendigen Hoffnung. Begleite uns durch diese Zeit und führe uns Schritt für Schritt in dein Leben.

Amen.



70 Jahre Hand in Hand,
eine Reise voller Liebe und Vertrauen.
Durch alle Höhen und Tiefen des Lebens,
durch Stürme und Sonnenschein,
durch Lachen und Weinen –
immer gemeinsam, immer füreinander da.

Heinz und Maria Göhler, geb. Schröder,

die sich am 9. Februar 1956 in Medebach das Ja-Wort gaben,
feierten nun mit großer Freude ihre Gnadenhochzeit im Kreis ihrer
Familie und Freunde in ihrem gemütlichen Zuhause
in der Beethovenstraße in Medebach.



Sie haben zusammen die Herausforderungen gemeistert, die das Leben ihnen stellte, und sind an der Seite des anderen gewachsen. Durch die Jahre hindurch wurde ihre Liebe stärker, getragen von Gottes Gnade und dem festen Glauben aneinander.

Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie zwei Herzen, die sich vor sieben Jahrzehnten fanden, immer noch im Einklang schlagen – mit tiefer Verbundenheit und unerschütterlicher Zuneigung.

Wir gratulieren von Herzen zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum! Möge eure Liebe weiterhin erblühen und euch noch viele glückliche Jahre begleiten.

Evangelische Friedenskirchengemeinde
Hochsauerland

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Werden am 24. Mai 2026 in der Ev. Kirche zu Medebach
– vorbehaltlich bestandener Prüfung –
eingesegnet:



Jesse Julia Leber



Mia Pfeil



Jonas Kiwall

Jesus, der gute Hirte, begleite dich auf deinem Lebensweg. Er gehe dir voran, um dir Pfade, Wege und Straßen zu zeigen, die du gehen kannst. Der gute Hirte, dessen Worte du kennst, tröste dich, wenn du nicht



Laurie-Sophie Grosche



Emily-Sophie Pläschke



Mia Leithäuser



Sophie Goder



Lara Aufmhof



Kimberly Odebrecht

mehr kannst. Er mache dir Mut, wenn du ängstlich bist, und warne dich, bevor du dich verläufst. Für dich hat er sein Leben eingesetzt, damit er dich führe zum ewigen Leben.

Text: Reinhard Ellsel

GOTTESDIENSTPLAN

der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland



März		Langewiese	Medebach	Winterberg
01.03.	Reminiszere	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM) Pfarrer Liedtke	18:00 Uhr (GA)
08.03.	Okuli	9:00 Uhr (AM) Pfri. Stiften-Völker	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM) Pfri. Stiften-Völker
15.03.	Lätare	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM)	9:00 Uhr
22.03.	Judika	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr	9:00 Uhr (AM)
29.03.	Palmarum	9:00 Uhr Pfr. Liedtke	10:30 Uhr	9:00 Uhr
April		Langewiese	Medebach	Winterberg
02.04.	Gründonnerstag	Kein Gottesdienst	17:00 Uhr	19:00 Uhr
03.04.	Karfreitag	9:00 Uhr	10:30 Uhr	15:00 Uhr
04.04.	Osternacht	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	22:30 Uhr
05.04.	Ostersonntag	10:30 Uhr Pfr. Liedtke	10:30 Uhr (AM)	9:00 Uhr (AM)
06.04.	Ostermontag	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM)	Kein Gottesdienst
12.04.	Quasimodogeniti	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
19.04.	Misereordias Domini	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM)	9:00 Uhr
26.04.	Jubilate	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr	9:00 Uhr (AM)
Mai		Langewiese	Medebach	Winterberg
03.05.	Kantate	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM) Vorstellung der Konfirmanden	18:00 Uhr (GA)
10.05.	Rogate	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
14.05.	Christi Himmelfahrt	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr	Kein Gottesdienst
17.05.	Exaudi	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM)	9:00 Uhr
24.05.	Pfingstsonntag Konfirmation	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr und 11:00 Uhr	Kein Gottesdienst
25.05.	Pfingstmontag	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM)	Kein Gottesdienst
31.05.	Trinitatis	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr (AM)	9:00 Uhr (AM)

(AM) = Abendmahl

(GA) = Gottesdienst Anders

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Do., 26.03.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Do., 30.04.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Do., 28.05.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Für unsere Spielegruppe und den Kreativkreis
in Winterberg suchen wir



Helfer/ Mitarbeiter



Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro

☎ (02982) 8593 ✉ emedebach@t-online.de

29. MÄRZ 2026



Umstellung auf Sommerzeit

Wie ein kleiner Junge mithilfe einer alten Kinderbibel zu seiner Vorliebe für alte Schriften und Geschichte kam

Es war einmal ein kleiner Junge, der sich schon seit früher Kindheit für Buchstaben interessierte und dem daher das Lesenlernen nicht schwerfiel. Zu den Büchern, in denen er oft las, gehörte eine Kinderbibel, die er zu seiner Taufe von seinem Patenonkel geschenkt bekommen hatte. Die biblischen Geschichten interessierten ihn sehr. Unterstützung bekam er zudem

noch durch seine Großmutter, die einen festen Glauben hatte und ihm vieles erklären konnte.

Bald wagte er sich auch an die alte Druckschrift zum Beispiel in der alten vom vielen Lesen doch recht mitgenommenen Bibel, welche die Großmutter in der Küche liegen hatte. Bei dieser Schrift handelte es sich um die Frakturschrift. Sie stellte für den Jungen kein großes Problem dar, nachdem er erstmal gelernt hatte, das f und das sogenannte lange s voneinander zu unterscheiden. Und notfalls konnte er ja die Großmutter fragen.

Eines Tages nun fiel dem Jungen ein Buch in die Hand, das nicht so einfach für ihn zu lesen war. Der Grund war die ungewohnte Handschrift, in der dieses Buch geschrieben worden war. Es handelte sich dabei um die sogenannte Kurrentschrift, und bei dem Buch um eine alte Kinderbibel aus dem Jahr 1927, welche die Großmutter für ihre in den 1920er Jahren geborenen drei Töchter angeschafft hatte. Der kleine Junge ließ sich davon nicht abschrecken und wagte sich auch an diese Schrift.

Da die Kinderbibel viele Bilder zu den Texten enthielt, und notfalls auch die Bibelstellen vermerkt waren, konnte der Junge schon bald die alten



Buchstaben entziffern. Und notfalls konnte die Großmutter wieder mal aushelfen.

So lernte der dann nicht mehr ganz so kleine Junge zu den heute üblichen Hand- und Druckschriften auch die früher gebräuchlichen, darunter auch das dem Kurrent verwandte, eigentlich als Schulschrift entwickelte Sütterlin, das eine der oben genannten Tanten immer noch schrieb, glücklich, dass sie wenigstens einem ihrer Neffen und Nichten die Post nicht in der für sie ungewohnten modernen Schrift schreiben musste.

Irgendwann fasste der jetzt erwachsene Junge den Plan, der Tante in Sütterlin zurückzuschreiben. Er lernte Sütterlin schreiben, später auch Kurrent (was ihm auch besser gefiel), und das sogar, ohne die Großmutter fragen zu müssen!

So gerüstet las der Junge natürlich nicht nur in alten Bibeln, sondern auch in alten Schriftstücken, sodass sein Interesse für Geschichtliches, vor allem für Heimatgeschichtliches, geweckt wurde. Das führte dazu, dass er heute oft die Ergebnisse seiner Recherchen in diversen Zeitschriften veröffentlicht. Und da auch die Kirche ihre Geschichte hat, sind unter seinen Artikeln auch immer wieder welche zur Gemeinde in Winterberg, entweder im Jahrbuch des Heimat- und Geschichtsvereins Winterberg oder in diesem Gemeindebrief.

So führt der Weg von einer alten Kinderbibel aus dem Jahr 1927 bis zum Gemeindebrief. Sie wissen es natürlich längst, der kleine Junge von damals heißt Friedrich Opes



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Friedenskirchengemeinde
Hochsauerland**

noch bis zum 13.3.2026

Abgabestelle: **Ev. Gemeindezentrum**
– Carport –
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr



Weltgebetstag 2026

Weltgebetstag



Nigeria
6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.



Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, 6. März

MEDEBACH

17:00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum
mit anssl. Imbiss

LANGEWIESE

14:30 Uhr

Martin-Luther-Kirche
mit anssl. Imbiss

Alle Damen – egal welcher Konfession – sind herzlich dazu eingeladen!



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden

Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Gottesdienst anders – Gottesdienst mit und von Konfis



Am Sonntagabend wurde unsere Winterkirche zu einem besonderen Erfahrungsraum: Unter dem Thema „**Gebet und Stille**“ gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen eindrucksvollen Gottesdienst, der Herz, Kopf und Sinne gleichermaßen ansprach.

Moderne Lieder erfüllten den Raum, kräftig und begeistert mitgesungen von der Gemeinde. Zwischen Musik, kurzen Impulsen und Momenten bewusster Stille entstand eine Atmosphäre, die einlud, Gott neu zu begegnen. **49 Besucherinnen und Besucher** waren gekommen – so viele, dass kurzfristig die Stühle knapp wurden.

Ein Problem, das man sich in Zukunft gern öfter wünschen darf.

Im Zentrum standen fünf **Gebets-**

Stationen, die die Jugendlichen vorbereitet hatten – nicht nur zum Zuhören, sondern zum Mitmachen und Entdecken:

- Am **Kreuz** konnten Mutmacher mitgenommen werden – kleine Zusprüche für den Alltag.
- An der **Kreativ-Station** entstand ein großes Dankbarkeits-Plakat, auf dem viele persönliche Lob- und Dankesworte sichtbar wurden.
- Beim **Hören** gab es praktische Tipps, wie man Gottes Stimme im Alltag Raum geben kann.
- Die Station **Bitten** führte mit einer angeleiteten Meditation und einem Friedensgebet in die Fürbitte – ruhig, konzentriert und getragen von Stille.
- Unter dem Stichwort **Inspiration** lagen Bibelverse und Zitate aus, die neue Zugänge zum Beten eröffneten und mit nach Hause genommen werden konnten.

So wurde Gebet an diesem Abend nicht nur erklärt, sondern erlebt – im Singen, im Schreiben, im Schweigen, im gemeinsamen Tun. Die Konfis zeigten eindrucksvoll: Glaube ist lebendig, vielfältig und kreativ. Ein Gottesdienst, der noch lange nachklingt. Ich danke allen Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren Einsatz, und denke, der Applaus am Ende des Gottesdienstes war ein schöner Abschluss, der ihrem Einsatz und dem schönen Gottesdienst gerecht wird. Hoffentlich können wir sowas in nächster Zeit einmal wiederholen.



Eine Reise durch die Welt der Milch

Einladung zum Halbtagesausflug der Frauengemeinschaft

Zu einem Halbtagesausflug lädt die Frauengemeinschaft der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland am Mittwoch, 27. Mai 2026 herzlich ein.

Unser Ausflug führt uns in das Upländer Milchmuseum in Usseln, wo wir bei einem spannenden Rundgang viel über die wechselvolle Geschichte der Upländer Bauernmolkerei, die moderne Milchverarbeitung sowie die Besonderheiten der biologischen Land- und Milchwirtschaft erfahren.

Im Rahmen einer Videoführung erhalten wir außerdem einen Einblick in das moderne Produktionsgebäude der Upländer Bauernmolkerei. Dabei lernen wir, wie sich die Bio-Landwirte der Molkerei für mehr Tierwohl, Artenvielfalt

und Klimaschutz engagieren.

Anschließend dürfen wir selbst aktiv werden: Aus der Sahne der Bauernmolkerei schütteln wir Butter, die wir gemeinsam auf frischem Brot verkosten. Dazu gibt es Milch und Buttermilch zum Probieren.

Den Abschluss bildet ein gemütliches Beisammensein im Café der Bauernmolkerei bei leckerem Kaffee und hausgemachtem Kuchen.

Abfahrt ist um 13:30 Uhr am Gemeindehaus in Medebach, Prozessionsweg 32, die Rückkehr ist für 17:15 Uhr geplant. Die Kosten betragen 25,00 € für Mitglieder und 30,00 € für Nichtmitglieder.

Anmeldung bitte bei Rosemarie Feldewerth, Telefon: 02982/8067

Krippenspiel in Langewiese

Der Weihnachtsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Langewiese war auch in diesem Jahr sehr gut besucht. Zahlreiche Gemeindemitglieder und Gäste fanden sich in der festlich geschmückten Kirche ein, um gemeinsam das Weihnachtsfest zu feiern.

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war das Krippenspiel „Augustus ist pleite“.



Mit viel Engagement und Spielfreude brachten die 14 Mitwirkenden die Geschichte auf die Bühne. Die jungen Darstellerinnen und Darsteller überzeugten mit ihren Rollen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitspielerinnen und Mitspielern,

die mit großem Einsatz zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Ein weiterer Dank gilt dem Jugend- und Heimatverein Langewiese, der das Krippenspiel in diesem Jahr finanziell unterstützt hat, sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben.

Liebe Grüße, Tanja und Janine



Allgemeine Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr, Presbytersitzung in Medebach

Regelmäßige Veranstaltungen der Ev. Kirche Winterberg

Am 11. März und dann wieder Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:00 – 18:00 Uhr

Ökumenischer Tanzkreis Winterberg (ohne Anmeldung)

Jeden 3. Samstag im Monat, 15:00 Uhr

Gesprächskreis über Leben & Glauben

18.04., Dr. Friedrich Opes: Kirchen- und Konfessionsgeschichte im Großraum Winterberg

Selbsthilfegruppe Depression

Aus organisatorischen Gründen erbitten wir eine Anmeldung bis zum Vorabend des Treffens.

Telefon 02981 3065 (AB) oder per Mail unter montagsklub@web.de

Termine der Frauenhilfe



Mittwoch, 25.03.2026 14:45 Uhr

Vortrag zum Thema Brandschutz

Der Vortrag findet in den Räumen der Feuerwehr Medebach statt!

Bitte nicht auf dem Hof, sondern auf dem Parkstreifen an der Straße parken!

Mittwoch, 29. April 2026, 14:45 Uhr

„Das Wetter“ mit Wetterexperte Meinolf Pape

Mittwoch, 27. Mai 2026

Ausflug in das Milchmuseum Usseln

Abfahrt ist um 13:30 Uhr am Gemeindehaus, Prozessionsweg 32,
die Rückkehr ist für 17:15 Uhr geplant. Die Kosten betragen 25,00 € für Mitglieder
und 30,00 € für Nichtmitglieder – **Anmeldung erforderlich!**

Leitung und Information Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067

Die Frauenhilfe trifft sich im Gemeindezentrum Medebach, Prozessionsweg 32

Gäste, insbesondere auch Männer, sind jederzeit herzlich willkommen!

Konfirmandenunterricht jeweils Samstag um 16.00 Uhr

14.03.

18.04.

02.05.

im März 2026



Aus Datenschutzgründen finden Sie die A
gedruckten Version des Gemeindebriefes!

Aus Datenschutzgründen finden Sie die A
gedruckten Version des Gemeindebriefes!

im April 2026



Geburtstage

im Mai 2026





WIR HEISSEN IN UNSERER
KIRCHE DURCH DIE TAUFE
HERZLICH WILLKOMMEN:



VON GOTT
HEIMGERUFEN
IN DIE EWIGKEIT:

Abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit

Und wir erleben in Winterberg grad eine Zeit des Wiederaufbaus, passend zur Jahreslosung: "Siehe, ich mache alles neu", entsteht auch in Winterberg endlich neues, und konnte bereits das erste Mal an Weihnachten genutzt werden.

Ein heller, neuer Zugang zur Kirche, weniger Steil, rutschfester, als der alte Zugang ist entstanden. Ebenso ein neues barrierearmes Bad, ein schöner größer Flur mit hellen Türen. Räume,

die mit neuem Leben, neuen Geschichten und neuen Anekdoten gefüllt werden wollen.

Weißer Wände, die sich darauf freuen, über viele Jahre von dem Gemeindeleben, das nun wieder neu anfängt, zu erzählen.

Kleine Rückschläge waren dabei leider inklusive, so wurde ein Wasserschaden im Altbau entdeckt, und wird jetzt endlich versorgt.

Viele Ide-

en gab es um die Küche, diese ist jetzt als Teeküche geplant und um eines kleiner als vorher. Sie wird eine große Arbeitsplatte bekommen, die Spüle, der Geschirrspüler werden wieder eingebaut- dafür jedoch kein fest installierter Herd mehr. An die Stelle der alten vier Kochplatten treten zwei mobile Induktionsfelder, die je nach Bedarf auf der Arbeitsplatte aufgebaut werden können, oder ansonsten sicher an der Wand verstaut sind. Bis dahin ist jedoch noch einiges zu tun. Viele Kleinigkeiten liegen noch vor uns, die

Fassade kann erst fertiggestellt werden, wenn es sicher eine Weile frostfrei in Winterberg ist, Lampen müssen noch ausgewählt werden, Steckdosen, Lichtschalter und Bewegungsmelder kommen noch. Vieles ist jedoch geschafft und wir freuen uns darauf, bald die neue Fassade sehen zu können.

Wir bedanken uns für die Bilder, die Dennis van der Biest, während des Baus immer wieder gemacht hat, damit wir am Baufortschritt teilhaben können.



Das neue, barrierearme Bad



Der neue Flur im ehemaligen Gemeindebüro



Der neuer Eingang der Kirche



Sonntag, 8. März 2026

14:30 Uhr

Gottesdienst

Pfr.in Kerstin Grünert
Superintendentin

Ev. Kirche Erndtebrück
Kirchplatz 2 | 57339 Erndtebrück



Evangelischer
Kirchenkreis
Siegen-Wittgenstein

**GEMEINSAM
GEGEN
SEXUALISIERTE
GEWALT**

Montag, 9. März 2026

10:00 bis 12:00 Uhr

Meldestelle der EkvW
stellt sich und ihre Arbeit vor

Marion Neuper
Fachstelle Intervention

Gemeindezentrum Hilchenbach
Kirchplatz 2 | 57271 Hilchenbach

Anmeldung erforderlich!



Dienstag, 10. März 2026

19:00 Uhr

Die Kinder aus Korntal
Film, 2025

mit anschließender Diskussion

Kulturhaus Lütz, Kleines Theater
St.-Johann-Str. 18 | 57074 Siegen

Woche der Prävention sexualisierter Gewalt vom 8.-13. März 2026

Mittwoch, 11. März 2026

17:30 bis 19:30 Uhr

Grooming

Strategien von Tatpersonen
im ev. Kontext, Fachvortrag

Dr.in Safiye Tozdan
UK Hamburg-Eppendorf

Online und im GZ Haardter Kirche
Setzer Weg 4 | 57076 Siegen

Weil Wissen schützt!

Wir laden Sie herzlich ein,
an unseren Veranstaltungen
teilzunehmen.

Mitarbeitende des
Ev. Kirchenkreises
Siegen-Wittgenstein
werden im Rahmen ihrer
Arbeitszeit freigestellt.

Freitag, 13. März 2026

18:30 Uhr

Entstellter Himmel

Lesung und Musik

Nancy Janz & Tobias Schwarz
Autor*in, Mitglieder im
Beteiligungsforum der EKD

Talkirche / GZ „mittendrin“
An der Talkirche 2 | 57078 Siegen



Fachstelle Prävention
des Ev. Kirchenkreises
Siegen-Wittgenstein

Rückfragen und Anmeldung

Inge Breichler, Präventionsfachkraft
Manuela Kazalla, Präventionsfachkraft
praeventionSG@kirchenkreis-siwi.de
0271 25028 33
www.kk-siwi.de/fachstelle-praevention



Rückblick auf die Veranstaltungen der Frauenhilfe

Ich weiß nicht, wie es Euch so geht, aber ich habe das Gefühl, die Zeit rast. Jetzt sitze ich wieder an einem Artikel für „Miteinander“ und dabei habe ich doch gerade erst letzte Woche was geschrieben (oder war es doch schon im November 2025?).

Im November war der neue Bürgermeister Frank Linnekugel bei uns zu Gast und hat sich unseren Fragen gestellt. Vieles konnte er gleich beantworten aber einige Anregungen hat er sich auch aufgeschrieben, um die Fragen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung zu besprechen. Herr Linnekugel hat sich bereit erklärt, sich auch in diesem Jahr wieder unseren Fragen zu stellen. Dafür im Voraus schon mal vielen Dank!

Dann war im Dezember unsere Adventsfeier. Viele Gäste, unter anderem auch Bewohner aus dem Seniorenheim Medebach, sind unserer Einladung gefolgt und haben bei leckerem Kuchen und herzhaften Snacks, einen fröhlichen und geselligen Nachmittag verbracht.

Nach dem Kaffeetrinken haben Brigitte und Ronald uns einige alpenländische Weihnachtslieder gesungen, Siggie und Friedrich haben über Weihnachten im Sauerland erzählt und darlegt, dass der Weihnachtsmann mit einem Bein im Gefängnis steht, weil er gegen viele Gesetze verstoßen hat, z. B. kein Nummernschild

mit TÜV und ASU am Schlitten. Geht ja schließlich gar nicht!

Dafür nochmal vielen Dank!

Falls ich noch jemanden vergessen habe, der uns an diesem Nachmittag unterhalten hat, entschuldige ich mich aufrichtig und schiebe diese Vergesslichkeit meinem Alter in die Schuhe.

Im Januar war unsere Jahreshauptversammlung und 13 Mitglieder sind unserer Einladung gefolgt. Danke dafür! Die Versammlung konnte nach einer 3/4 Stunde beendet werden und die anwesenden Mitgliederinnen haben den Vorstand entlastet und sich für die gute Arbeit bei Rosemarie, Ursula und Andrea bedankt.

Sehr erfreulich war, dass wir an diesem Tag wieder ein neues Mitglied gewinnen konnten.

Wir, vom Vorstand der Frauenhilfe, möchten nochmal ganz herzlich unsere ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Edith Mitzscherling zum 85. Geburtstag gratulieren. Alles Gute Edith und blieb uns noch lange treu!

Das war es mal wieder und ich verabschiede mich mit lieben Grüßen

Eure Andrea

P.S.: Kommt und besucht den Nachmittag der Frauenhilfe, immer um 14:45 Uhr am letzten Mittwoch im Monat.



Die Tische waren
immer passend
geschmückt

Im November war der neue Bürgermeister Frank Linne-
kugel zu Gast.



Im Dezember verbrachten viele Gäste (u.a. auch
Bewohner aus dem Seniorenheim) bei der Advents-
feier einen fröhlichen und geselligen Nachmittag



Siggi und Friedrich
erzählten über Weihnach-
ten im Sauerland



Brigitte und Ronald sangen einige
alpenländische Weihnachtslieder



Der Vorstand gratulierte Edith
Mitzscherling zum 85. Geburtstag



GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

REINHARD ELLSEL



Foto: Hilbricht



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



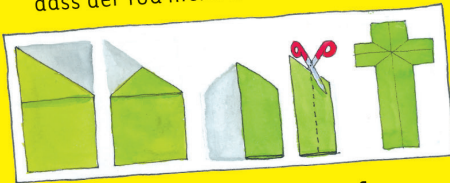
Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



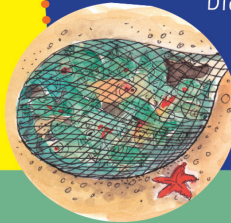
Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS.



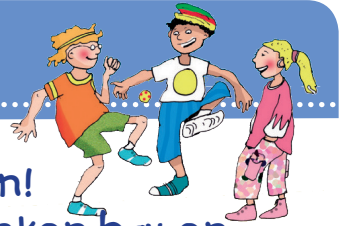
Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



So hilfst du Vögeln und Insekten! Vogeltränken und Insektentränken bauen

Im Hochsommer, wenn es draußen heiß und trocken ist, freuen sich Vögel und Insekten über Wasserstellen, an denen sie trinken können. Solche Tränken kannst du ganz leicht selbst bauen.

Vogeltränke bauen - so geht's

Für eine Vogeltränke brauchst du eine flache Schale – zum Beispiel den Untersetzer eines Blumentops – und einen Stein. Den Stein legst du in die Mitte des Untersetzers und füllst diesen dann mit Wasser, so ungefähr drei Zentimeter hoch. Stelle deine Vogeltränke an eine erhöhte Stelle – zum Beispiel auf eine Mauer oder eine Kiste. Der Rand des Untersetzers und der Stein dienen den Vögeln als Landeplätze und der erhöhte Platz sorgt für einen guten Überblick.

Insektentränke bauen – so geht's

Für eine Insektentränke kannst du ebenso einen Untersetzer nehmen. Nun musst du aber darauf achten, dass die Insekten in dem Wasser nicht ertrinken. Das kannst du ganz einfach verhindern, indem du die



Eine Meise an einer Vogeltränke. (Foto: gemeinfrei)

Tränke mit Steinen oder bunten Murmeln und Moos füllst. Dann füllst du so viel Wasser ein, dass die Steine und Murmeln zur Hälfte heraussehen. Auf dem Moos und den Steinen können die Insekten landen und bequem Wasser aufnehmen.



Diese Biene nimmt Wasser aus einer Pfütze auf. Wo keine Pfützen sind, helfen Insektentränken. (Foto: Sixta Görtz)

Wenn du noch mehr spannende Themen lesen willst, komm auf www.naturdetektive.de/!

So erreichen Sie uns:

Pfarramt	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (0151) 21444676 ✉ gintere_s@gmail.com
Pfarrbüro	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ emedebach@t-online.de https://www.ev-friedenskirche-hsl.de
Bürozeiten Pfarrbüro Erdgeschoss	Olga Markwart Dienstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr ☎ 02982 8593 ✉ emedebach@t-online.de
Bürozeiten Pfarrbüro 1. Obergeschoss	Manuela Hausmann Dienstag und Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr ☎ 02982 3643 ✉ WI-KG-Winterberg@kk-ekvw.de

Impressum

Herausgeber	Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere (V.i.S.d.P.), Jürgen Grosche, Janine Hetzler, Dr. Friedrich Opes Tanja Jülich, Rene Jülich, Olga Markwart, Patrick Bloy
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 750
Redaktionsschluss	Für die nächste Ausgabe: Freitag, 15. Mai 2026

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht? Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland:

Sparkasse Mitten im Sauerland, IBAN: DE44 4665 0005 0071 0020 67 BIC: WELADED1ARN
Sparkasse Mitten im Sauerland, IBAN: DE23 4165 1770 0051 0302 03 BIC: WELADED1HSL

➤ **Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.** ⬅

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Frühling

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag´ entstehen.

Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo sich Feste verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

Friedrich Hölderlin

